

Feuerwehr rettet Wien: Jugendlicher Raubversuch endet mit Festnahme!

Im 22. Bezirk in Wien griffen Feuerwehrmänner ein, nachdem ein 15-jähriger einen Passanten bedrohte und rauben wollte.



Kagraner Platz, 1220 Wien, Österreich - Im Wiener 22. Bezirk kam es am 13. April 2025 zu einem versuchten Raub, bei dem Feuerwehrmänner mutig eingriffen und einem Passanten zur Hilfe kamen. Der Tatverdächtige, ein 15-jähriger Junge aus Bulgarien, hatte einen Passanten am Kagraner Platz mit einem Schlag bedroht und Bargeld gefordert. Trotz leichter Verletzungen wehrte sich das Opfer erfolgreich gegen den Angreifer.

Die Berufsfeuerwehr Wien war zufällig im Vorbeifahren auf den Vorfall aufmerksam geworden und schritt sofort ein. Der 15-jährige Tatverdächtige floh zunächst in seine nahegelegene Wohnung, wurde aber später von Beamten der WEGA in seiner

Wohnung festgenommen. Er war erst zehn Minuten vor dem Überfall aus der Haft entlassen worden, nachdem er in Verdacht eines anderen Raubes gestanden hatte.

Rechtliche Konsequenzen und weitere Ermittlungen

Nach Rücksprache mit der Staatsanwaltschaft Wien wurde der junge Mann in eine Justizanstalt gebracht. Weitere Ermittlungen bezüglich des Vorfalls werden durch das Landeskriminalamt Wien, Außenstelle Nord, durchgeführt. Diese Festnahme unterstreicht die Notwendigkeit von Sicherheitsmaßnahmen und einer effektiven Kriminalprävention, insbesondere unter Jugendlichen.

Das **Bundeskriminalamt** hat daher das Präventionsprogramm „UNDER18“ ins Leben gerufen, das sich an junge Menschen richtet. Das Programm zielt darauf ab, die individuellen Entwicklungschancen zu stärken und die gesellschaftliche Sicherheit zu verbessern. Seit dem Schuljahr 2018/19 werden weiterhin Präventionsbedienstete an Schulen eingesetzt, um Themen wie Gewaltprävention, digitale Medienkompetenz und Suchtdeliktprävention zu thematisieren.

Vielfältige Ansätze zur Gewaltprävention

Im Rahmen des Programms „UNDER18“ wurden einheitliche Strukturen geschaffen, um die bestehenden Programme zusammenzuführen und weiterzuentwickeln. Interaktive Unterrichtseinheiten und Workshops werden über das gesamte Schuljahr angeboten, wobei jährlich 2-3 Lehrgänge für kriminalpolizeiliche Bedienstete stattfinden. Ziel ist es, Schüler, Lehrer und Eltern in die Prävention einzubeziehen.

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 7116 Workshops durchgeführt, die 161.099 Schüler, Lehrer und Eltern erreichten. Die Programme umfassen Inhalte, die von rechtlichen

Informationen über jugendtypische Delikte bis hin zur verantwortungsvollen Nutzung von sozialen Medien reichen. Diese integrativen Maßnahmen sollen dazu beitragen, das Vertrauen in die Polizei zu stärken und zukünftiger Kriminalität entgegenzuwirken.

Die aktuellen Ereignisse in Wien zeigen einmal mehr, wie wichtig Kriminalprävention ist und wie schnell eine Situation eskalieren kann. Es bleibt zu hoffen, dass solche Programme zur Aufklärung und Sensibilisierung von Jugendlichen beitragen, um derartige Vorfälle in Zukunft zu verhindern.

Details	
Vorfall	Raub
Ort	Kagraner Platz, 1220 Wien, Österreich
Verletzte	1
Festnahmen	1
Quellen	• www.fireworld.at • www.bundeskriminalamt.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at